

Öffentliche Finanzen

Studieneinheiten	Veranst. Art	Std.	WS	Studienphase
1. Finanzwirtschaft im föderativen System und Einnahmewirtschaft, Kreditmanagement	L	42 h	3	GS 1
2. Haushalt	L	56 h	4	GS 2
3. Dezentrale Ressourcenverantwortung - Haushaltsvollzug	L	48 h	4	GS 3
4. Verwaltungsbuchführung / doppelte Buchführung	L	42 h	3	HS 1
5. Wirtschaftliche Betätigung, Beteiligungen und Finanzcontrolling	L	40 h	4	HS 2
Summe		228 h	18	

Schlüsselqualifikationen

- Kommunikationsfähigkeit
- Verhandlungsgeschick
- Interdisziplinäres Denken und Handeln
- Selbstständiges Problemlösen
- Arbeitsorganisation
- Effizienz

1 Finanzwirtschaft im föderativen System und Einnahmewirtschaft, Kreditmanagement

GS 1

Ziele

- Aufgaben und Ziele der öffentlichen Finanzwirtschaft beschreiben
- Kompetenz- und Lastenverteilung im föderativen System verstehen
- Öffentliche Einnahmen kennen und abgrenzen
- Notwendigkeit und Problematik der Verschuldung begründen und bewerten
- Finanzausgleich beschreiben und die finanziellen Auswirkungen auf die Kommunen erkennen

Thematische Schwerpunkte	Zeitansatz
Öffentliche Finanzwirtschaft <ul style="list-style-type: none"> – Begriff und Aufgaben der öffentlichen Finanzwirtschaft – Träger der öffentlichen Finanzwirtschaft – Abgrenzungen und Wechselbeziehungen zur privaten Finanzwirtschaft 	3 h
Finanzverfassung <ul style="list-style-type: none"> – Bedeutung der Finanzverfassung im föderativen System – Verteilung der Zuständigkeiten zwischen Bund und Ländern (bei der Gesetzgebung, der Steuererhebung, dem Steueraufkommen und der Lastenverteilung) – Kommunale Finanzausstattung (Art. 28 GG, Art. 137 HV) 	3 h
Öffentliche Einnahmen <ul style="list-style-type: none"> – Grundsätze der Einnahmenbeschaffung (§ 93 HGO) – Abgaben <ul style="list-style-type: none"> • Steuern Darstellung der Steuern als eine der bedeutendsten Abgabearten Gemeinschaftssteuern einschl. Gemeindefinanzreformgesetz (im Überblick) 	24 h

<p>Realsteuern (einschl. Festsetzungs- und Erhebungsverfahren der Gewerbesteuerumlage),</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gebühren Verwaltungsgebühren, Benutzungsgebühren, • Beiträge nach dem KAG, BauGB, sonstige Beiträge (z.B. Sozialversicherungsbeiträge) • Sonderabgaben z.B. Abwasserabgabe, Fehlbelegungsabgabe und andere Lenkungsabgaben <p>– privatrechtliche Entgelte z.B. Verkaufserlöse (§ 114 p HGO), Mieteinnahmen, Konzessionsabgabe</p> <p>– Zuweisungen und Zuschüsse im Überblick; eine ausführliche Darstellung erfolgt im Rahmen des Finanzausgleichs</p> <p>– Rücklagen (§ 114 m HGO, §§ 22, 23 GemHVO-D) z.B. allg. Rücklage, Gebührenausgleichsrücklagen</p> <p>– Kredite</p> <ul style="list-style-type: none"> • legitime Deckungsmittel, Grenzen und Risiken der Staatsverschuldung nur im Überblick, da auch bei VWL enthalten (deficit-spending nach Art. 115 GG, Maastricht-Kriterien, aktuelle Entwicklungen) • Kreditarten, Kreditbedingungen und Kreditformen insbesondere Berechnung v. Annuitätendarlehen, Ratendarlehen, Festbetragsdarlehen (Gesamtfälligkeitsdarlehen), Berechnung des Effektiv-Zinssatzes • Besonderheiten kommunaler Kredite Voraussetzungen und Genehmigung nach (§ 114 j HGO) <p>– Sonstiges z.B. Gewinnanteile</p>	
<p>Finanzausgleich</p> <ul style="list-style-type: none"> – Begriff, Bedeutung und Arten des Finanzausgleichs – Finanzausgleich zwischen den Ländern (horizontaler Finanzausgleich) im Überblick – Kommunaler Finanzausgleich und Ziele im Rahmen des Finanzausgleichsgesetzes (FAG) im Überblick – Zuweisungsarten des FAG insbesondere Schlüsselzuweisungen, Investitionszuweisungen einschließlich Hessischer Investitionsfonds, Kreisausgleichsstock sowie Kreis- und Schulumlagen 	8 h
<p>Übungen</p>	4 h
<p>Summe</p>	42 h

2 Haushalt

GS 2

Ziele

- Auszahlungen/Aufwendungen und Einzahlungen/Erträge abgrenzen
- Haushaltsgesetz / Haushaltssatzung aufstellen und interpretieren
- Aufbau, Bestandteile und Anlagen des Haushaltsplanes kennen,
- Ausgestaltungsmöglichkeiten der Teilhaushalte als Elemente der neuen Finanzsteuerung darstellen
- Finanzplanung erklären
- Grundsätze der Haushaltswirtschaft anwenden

Thematische Schwerpunkte	Zeitanatz
Produkte als Steuerungsgröße öffentlicher Haushalte – Gründe für produktorientiertes und ressourcenverbrauchsorientiertes Haushalts- und Rechnungswesen	2 h
Bestandteile des Haushaltsplanes (§ 114 b HGO, § 1 GemHVO-D) <u>Ergebnishaushalt (§ 2 GemHVO-D)</u> – Inhalt (Erträge/Aufwendungen = welche Arten) incl. Kontenbildung – Struktur (ordentliches/außerordentliches Ergebnis) – Ausgleich (§ 114 b HGO) – Teilhaushalt (produkt(bereichs)- und organisationsorientiert) (§ 4 I – IV GemHVO-D) <ul style="list-style-type: none"> • Produktrahmen/Produktplan (Ausgestaltungsmöglichkeiten darstellen z.B. Produktbeschreibungen mit Kennzahlen) • Teilhaushalt als Budget – nur Grundlagen (Budgetierung intensiv im GS 3) • Darstellung interner Leistungsverrechnungen (§ 4 III GemHVO-D) und der kalkulatorischer Zinsen 	12 h
<u>Finanzhaushalt (§ 3 GemHVO-D)</u> – Inhalt (§ 3 i.V.m. § 4 IV GemHVO-D) – Struktur (§ 3 I und II GemHVO-D) – Investitions- und Finanzierungsplan (§ 4 IV GemHVO-D)	
<u>Stellenplan (§ 5 GemHVO-D)</u>	
Anlagen des Haushaltsplanes (§ 1 II GemHVO-D) – Mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung (§ 114 h, § 9 GemHVO-D) – Sonstige Anlagen im Überblick (einschl. verbindlicher Muster) vorstellen	5 h
Haushaltssatzung – Inhalt (§ 114 a HGO - obligatorische und fakultative Teile der Haushaltssatzung, zeitliches und sachliches Bepackungsverbot) – Erlassverfahren (§ 114 d HGO) einschl. Genehmigungsverfahren durch die Aufsichtsbehörden (aufsichtsbehördliche Genehmigungsverfügungen) – Wirkung (§ 114 c HGO)	8 h
Haushaltsgrundsätze <u>Allgemeine Haushaltsgrundsätze (§ 92 HGO)</u> – GS der stetigen Aufgabenerfüllung, GS des gesamtwirtschaftlichen Gleichgewichts, GS der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit – GS des Haushaltsausgleichs (§§ 24, 25 GemHVO-D) einschl. Haushaltssicherungskonzept (§ 9 HGO)	8 h

<u>Besondere Haushaltsgrundsätze (einschl. der Ausnahmen)</u> <ul style="list-style-type: none">- GS der Jährlichkeit/zeitliche Bindung, Vollständigkeit, Einheit, Wahrheit und Klarheit- GS der Vorherigkeit einschl. vorläufige Haushaltsführung (§ 114 f HGO)- Planungsgrundsätze (§ 10 und 14 GemHVO-D)- Veranschlagung von Investitionen und Verpflichtungsermächtigungen (§ 114 i HGO, §§ 11 und 12 GemHVO-D)- Veranschlagung von Verfügungsmittel, Personalaufwendungen und internen Leistungsverrechnungen (§§ 13, 4 III, 16 II, III GemHVO-D)	14 h
Übungen	7 h
Summe	56 h

3 Dezentrale Ressourcenverantwortung - Haushaltsvollzug

GS 3

Ziele

- Elemente der flexiblen Haushaltsführung anwenden
- Dezentrale Ressourcenverantwortung darstellen und gestalten
- Budgetierungskonzepte als Verfahren zur Steuerung von Haushalten kennen und vergleichen; Budgetverantwortung begreifen und Budgetierung durchführen
- Rahmenbedingungen im Haushaltsvollzug kennen
- Notwendigkeit der Änderung von Haushaltssatzungen erkennen und beurteilen

Thematische Schwerpunkte	Zeitansatz
Flexible Haushaltsführung – Elemente der flexiblen Haushaltsführung, Gesamtdeckung, Deckungsfähigkeit, Übertragbarkeit (§§ 18 ff. GemHVO-D)	10 h
Budgetierung / Dezentrale Ressourcenverantwortung – Bildungen eines Teilhaushalts – Budgetierungskonzepte kennen (Vorteile/Risiken der Budgetierung, z.B. Anreize, Verlustvortrag, Eckwertebeschluss, Veranschlagung und Abwicklung der Budgetrücklagen) – Budgetverantwortung (Finanz- und Sachzielverantwortung, Berichtspflicht – Berichtswesen wird im HS 2 behandelt)	14 h
Bereitstellung von Haushaltsmitteln – Auftragswesen – Sperren – Verteilung der Haushaltsmittel, Bewirtschaftung der Betriebsmittel – Vergabe von Aufträgen – Sperren von Haushaltsmitteln (Ausgaben, Verpflichtungsermächtigungen, Stellen) – Zuständigkeit und Aufgaben des Beauftragten des Haushalts	6 h
Änderung von Haushaltssatzung und Haushaltsplan; Abweichungsmöglichkeiten vom Haushaltsplan – Nachtragssatzung (z. B. § 114 e HGO, § 8 GemHVO-D) – Über- und außerplanmäßiger Aufwendungen/Auszahlungen und Verpflichtungsermächtigungen (§§ 114 g, 114 i HGO)	10 h
Anordnungs- und Feststellungswesen, Kassenanordnungen – Kassenanordnungen, Anordnungs- und Feststellungsbefugnis, Bestandteile	3 h
Übungen	5 h
Summe	48 h

4 Verwaltungsbuchführung / doppelte Buchführung

HS 1

Ziele

- Aufbau und Organisation der Kassen kennen
- Liquiditätsplanung (Verwaltung der Kassenmittel) erklären
- Rechnungssysteme der öffentlichen Verwaltung (Doppik / Kameralistik) anwenden und vergleichen
- Veränderungsmöglichkeiten von Einnahmeansprüchen beschreiben

Thematische Schwerpunkte	Zeitansatz
Organisation der Kassen, Liquiditätsplanung <ul style="list-style-type: none"> – Einheitskasse (z.B. §§ 110, 114 q HGO, § 70 LHO) – Organisation und Aufgaben der Kassen (einschl. Zahlstellen, Handvorschüsse) – Verwaltung der Kassenmittel (§ 19 GemKVO und VV, §§ 105, 114 I HGO / VV, § 43 LHO) 	4 h
Doppelte Buchführung <ul style="list-style-type: none"> – Kontenrahmen / Kontenplan (§§ 34 GemHVO-D) – Inventur / Inventar / Vermögensrechnung (Bilanz) (§§ 35 ff. GemHVO-D) – Grundsätze der ordnungsgemäßen Buchführung (§ 39 GemHVO-D) – Durchführung von Buchungen, insbesondere von öffentlich-rechtlichen Verwaltungsvorgängen (z.B. Abgaben, Umlagen, Zuweisungen und Zuschüssen, Bußgelder, Spenden, Transferleistungen) – Buchungen im Rahmen den Jahresabschlusses (z.B. Rückstellungen, Wertberichtigungen, Abschreibungen, Rechnungsabgrenzungen) – Jahresabschluss (§§ 114 s HGO, §§ 46 bis 57 GemHVO-D) 	23 h
Abgrenzung von doppelter Buchführung und Verwaltungsbuchführung (erweiterte Kameralistik)	3 h
Veränderung von Einnahmeansprüchen <ul style="list-style-type: none"> – Stundung, Niederschlagung und Erlass einschl. Verjährungsfristen 	8 h
Übungen	4 h
Summe	42h

5 Wirtschaftliche Betätigung, Beteiligungen und Finanzcontrolling,

HS 2

Ziele

- Grenzen und Möglichkeiten der wirtschaftlichen Betätigung erklären
- Möglich Rechts- und Organisationsformen darstellen
- Organe und Wirtschaftsführung der Eigen- und Landesbetriebe kennen und beschreiben
- Inhalte und Anforderungen des Finanzcontrolling / Berichtswesen kennen und anwenden
- Die Rolle der Rechnungsprüfung/Revision (örtliche und überörtliche Prüfung) verstehen

Thematische Schwerpunkte	Zeitansatz
Wirtschaftliche Betätigung – Abgrenzung der wirtschaftlichen Betätigung zu der nichtwirtschaftlichen Betätigung im Sinne von § 121 Abs. 2 HGO – Voraussetzungen	8 h
Eigenbetriebs- und Landesbetriebsrecht – Eigenbetriebssatzungen – Organe und deren Zuständigkeiten – Wirtschaftsführung	8 h
Beteiligungen – Mögliche Rechts- und Organisationsformen im Überblick – Gründe die für die Wahl einer Rechts- und Organisationsform ausschlaggebend sind – Eigengesellschaften – gemischtwirtschaftliche Unternehmen	4 h
Finanzcontrolling – Gebührenbedarfsberechnung (§§ 9, 10 KAG); Planung und Berechnung der Gebühren / Abweichungsmöglichkeiten – Berichtswesen – Beteiligungssteuerung / Beteiligungscontrolling	12 h
Stellung und Aufgaben des Rechnungshofes bzw. der Revision – Rechnungsprüfung der Gemeinden und Gemeindeverbände: Stellung und Aufgabe der Revision, – Notwendigkeit und Zielsetzung der überörtlichen Prüfung – Staatliche Rechnungsprüfung	4 h
Übungen	4 h
Summe	40 h